

Anfahrtsbeschreibung:

- Fahren Sie über die Autobahn 61; Abfahrt: Bergheim Süd, links auf die K 22
- am Kreisverkehr die erste Ausfahrt auf die K 19
- am nächsten Kreisverkehr rechts Richtung Thorr
- über den nächsten Kreisverkehr und die Bahnlinie hinweg
- am großen Kreisverkehr (Tankstelle) rechts abbiegen
- Rechts sehen Sie nach ca. 400m das Kreishaus mit Parkmöglichkeiten.

Anmeldung und Kontakt:

Rhein-Erft-Kreis, Der Landrat
 02 Kommunales Integrationszentrum, Karin Huck
 Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

Tel.: 02271/83-10242

E-Mail: ki@rhein-erft-keis.de

Gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
 Flüchtlinge und Integration
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
 Schule und Bildung
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales Integrationszentren in NRW werden gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFI) sowie das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) des Landes Nordrhein-Westfalen.



Rhein-Erft-Kreis



Migration – Alter – Demenz, neue Herausforderungen für die Seniorenarbeit

Fachtag am 25.04.2018

Kreistags- und Kulturgebäude des Kreishauses
 Bergheim, großer Sitzungssaal
 Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim



www.rhein-erft-kreis.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

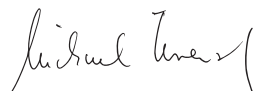
Die zunehmende ethnische und kulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft schlägt sich vermehrt auch in der älteren Bevölkerung nieder. Daraus ergeben sich besondere Herausforderungen an der Schnittstelle von Integrations- und Seniorenpolitik.

Grundsätzlich gilt, dass die ältere Migrantenbevölkerung sehr heterogen ist. Unterschiede in den Herkunftskontexten, den Migrationsmotiven, den Lebensumständen und Erfahrungen im Einwanderungsland lassen sich in einem weiten Spektrum von Lebenslagen und Lebensstilen erkennen. Ältere Migrant*innen werden häufig mit ähnlichen Herausforderungen und kritischen Lebensereignissen im Alter konfrontiert wie einheimische ältere Menschen. Dennoch gibt es auch Spezifika, die bei der Versorgung im Alter ihre Berücksichtigung finden sollen.

Gerade bei Vorliegen einer demenziellen Erkrankung werden die Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Angehörigen vor große Herausforderungen gestellt. Ein Zugang in die gängigen Hilfe- und Unterstützungssysteme ist für diesen Personenkreis oft nur schwer erkennbar. Fortschreitende Demenz führt oftmals auch zum Verlust der angelernten Sprache, so dass eine Betreuung und Unterstützung in der Muttersprache erforderlich wird.

Der Fachtag richtet sich an alle, die sich mit dem Thema Migration und Demenz auseinandersetzen möchten und soll dazu beitragen, dass das Thema in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt wird. Darüber hinaus sollen interessierte Organisationen angeregt werden, bei der Gestaltung von Angeboten für ältere Migrant*innen mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Michael Kreuzberg
Landrat



Stefan Kleinstück
Demenz Servicezentrum

Programmablauf

- 09.00 Uhr** **Stehcafé mit Anmeldung**
- 09.30 Uhr** **Begrüßung**
Dezernent Anton-Josef Cremer
- 09.45 Uhr** **Einleitung in die Thematik**
Frau Marion Groß,
Leiterin Kommunales Integrationszentrum
- 10.00 Uhr** **Migration und Alter**
Frau Sarah Hampel, TU Dortmund
- 11.00 Uhr** **Kulturprogramm**
Hürther Brücke der Kulturen
- 11.15 Uhr** **Migration und Demenz**
Frau Ayse Kus, Demenz-Servicezentrum
für Menschen mit Migrationshintergrund
- 12.15 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 Uhr** **Kulturprogramm**
Hürther Brücke der Kulturen
- 13.45 Uhr** **Beispiele aus der Region**
Frau Anni Wilbertz, Frau Seadat Güzel
- 14.45 Uhr** **Resümee / Verabschiedung**

Moderation: Frau Marion Groß

Hinweis: Während der Mittagspause haben Sie die Möglichkeit ein kostenpflichtiges Mittagessen in der Kantine des Rhein-Erft-Kreises einzunehmen.